

Großes Lob an die Caritas in Sachen Kindergarten

In Auerbach verwaltet der OCV die Einrichtung immer noch selbst

In der jüngsten Gemeinderatssitzung hat 2. Bürgermeister Andreas Hackl als OCV-Vorsitzender den Haushalt 2019 für den Kindergarten St. Margaretha erläutert. Auf 505.551,32 Euro belaufen sich demnach die Ausgaben, die rechnerisch die Einnahmen um 14.397,20 Euro übersteigen. Dennoch prophezeite Hackl am Ende eine schwarze Null, weil bei den Einnahmen für die Personalkosten mit dem Basiswert von 2018 gerechnet werden musste, der für 2019 sicher noch erhöht wird.

73 Kinder besuchen derzeit den Kindergarten, 14 die Krippe. Im Laufe des Jahres werden noch drei Krippenkinder hinzukommen. In den kommenden Jahren rechnet Hackl mit voll belegten Krippenplätzen. Ein großes Lob gab es von Bürgermeister Strasser und dem gesamten Gemeinderat für Hackl und seine Vorstandsmitglieder für deren hervorragendes Engagement. Während sich andere Orts Caritas-Verbände mittlerweile von der Diözese verwalten lassen, verwaltet der OCV Auerbach seinen Kindergarten immer noch selbst. Die Verwaltung durch die Diözese würde laut Hackl jährlich mit 8000 bis 9000 Euro zu Buche schlagen. Auch die Buchführung erledigt der OCV in Eigenregie und spart dadurch monatlich 350 Euro. Damit wird der Etat des OCV durch ehrenamtliche Arbeit um rund 14.000 Euro entlastet.

Keine Änderungen gibt es bei den Steuerhebesätzen für Haushaltsjahr 2019. Sie bleiben bei 350 v. H. für Grundsteuer A, 320 v. H. für Grundsteuer B und 330 für die Gewerbesteuer, wie einstimmig beschlossen wurde. Festgestellt wurden das Ergebnis für Jahresrechnungen 2015 und 2016. In beiden Jahren konnten mit 687.580,82 Euro bzw. 790.638,56 Euro ansehnliche Summen dem Vermögenshaushalt zugeführt werden. Für die beiden Haushaltsjahre wurde Entlastung erteilt.

Gemeinderat Ludwig Wagner hatte sich um das Amt eines Seniorenbeauftragten „beworben“. Nachdem er bereits diverse Workshops besucht hat, möchte er gerne offiziell in diesem Amt wahrgenommen werden. Er stellt sich auch ein Budget im Haushalt für Seniorenveranstaltungen vor. Bisher wurden die Seniorenbelange der Gemeinde von Bürgermeister Strasser wahrgenommen. Wagner wurde zum weiteren Seniorenbeauftragten bestellt und steht künftig dem Bürgermeister in Seniorenbelangen zur Seite.

Herbert Martin brachte mit seiner Frage nach den Standgebühren beim Weihnachtsmarkt eine kleine Diskussion in Gang. Diese sollten bei Bewirtungsständen zugunsten der übrigen Anbieter etwas höher ausfallen. 2. Bürgermeister Hackl schlug die Bildung einer Arbeitsgruppe für den nächsten Weihnachtsmarkt vor, um neue Ideen zu sammeln. Dem pflichtete Michael Baumgartner bei: „Aber bereits im Mai und nicht erst im November.“

Nachdem der Gemeinderat das gemeindliche Einvernehmen zum Bau einer Reithalle in Mapferding nicht erteilt hatte, haben Susanne Morawietz und Konrad Pfeffer nun eine neuerliche Bauvoranfrage eingereicht. Die ursprüngliche Reithalle wurde in eine Reitplatzüberdachung abgewandelt und in der Fotosimulation dargestellt. Dafür gab es vom Gemeinderat grünes Licht. Keine Einwände gab es auch zum Neubau eines Geräte- und Holzlagerschuppens von Anna und Martin Drasch in Engolling.